

Nördlicher Dortmunder  
Schützenbund e.V.



# Wettkampfordnung Bogenlauf

Stand: November 2009

**Inhalt**

0 Allgemeines	3
1 Ziel des Wettkampfes	3
2 Ablauf und Klasseneinteilung	3
2.1 Wertung	3
2.2 Bogen- und Altersklassen	3
2.3 Ablauf	3
2.3.1 Das Schießen	
2.3.2 Das Laufen	
2.4 Technischer Defekt	5
2.5 Kampfrichter	5
2.6 Startnummer	5
2.7 Gerätekontrolle	5
2.8 Ergebnisgleichheit	5
2.9 Probeschießen und Einlaufen	5
3 Sonstige Verfahrensregeln	5
3.1 Vorschießen	5
3.2 Verspätung	6
3.3 Abbruch des Wettkampfes	6
3.4 Unterbrechung des Wettkampfes	6
3.5 Auswertung	6
3.6 Siegerehrung	7
3.7 Wettkampfleitung	7
4 Kleiderordnung	7

## **0 Allgemeines**

Es gelten die Regeln der SpO des DSB.

## **1 Ziel des Wettkampfes**

Ziel des Wettkampfes ist, als erster Schütze die Ziellinie zu überqueren.

## **2 Ablauf und Klasseneinteilung**

### **2.1 Wertung**

In der Gesamtwertung wird nicht zwischen Bogen- und Altersklassen unterschieden. Es zählt allein die Zeit zwischen Start und Zieleinlauf.

### **2.2 Bogen- und Altersklassen**

Zum Bogenlauf sind Recurve-, Compound-, Blank- und Jagdbögen zugelassen.

Schützen, die im Jahr des Wettkampfs nicht das 15. Lebensjahr vollenden treten als Schüler an.

### **2.3 Ablauf**

Es werden 6 Runden um den Bogenplatz (ca. 600m) gelaufen. Dazwischen werden fünf Passen à 3 Pfeilen geschossen. Der Wettkampf beginnt und endet mit einer zu laufenden Runde.

#### **2.3.1 Das Schießen**

##### **2.3.1.1 Entfernung und Auflagengröße**

Es wird Einheitlich auf eine Entfernung von 20 Metern geschossen. Die Auflagengröße variiert dabei zwischen den Klassen.

Bögen mit Visier: 3er Spot; Schüler: 40cm

Bögen ohne Visier: 40cm; Schüler: 60cm

Bei geringer Teilnehmerzahl können die Schülerklassen zusammengelegt werden. In diesem Fall schießen alle Schüler auf 40cm große Auflagen. Dies muss in der Ausschreibung angekündigt werden.

##### **2.3.1.2 Scheibeneinteilung**

Auf jeder Scheibe können bis zu drei Schützen schießen. 60cm Auflagen werden mittig angeordnet.

Auf Scheiben mit 40cm Auflagen werden die Auflagen der Schützen A und B in der oberen Hälfte der Scheibe mit 10cm Zwischenraum angeordnet. Die Auflage des Schützen C hängt mittig in der unteren Hälfte der Scheibe.

## Wettkampfordnung **Bogenlauf** - 4 -

Auf Scheiben mit 3er Spots hängt die Auflage des Schützen B mittig vertikal auf der Scheibe. Die beiden anderen Auflagen sind mit 10cm Abstand links und rechts von der ersten platziert.

An Scheiben mit 40cm Auflagen oder 3er Spots muss eine Bezeichnung der Auflagen mit A-C erfolgen.

Die Bahn einer Scheibe ist 2m breit und muss beim Wettkampf mit einem Seil oder Absperrband angespannt werden.

### **2.3.1.3 Ablauf einer Passe**

Der Bogen und die Pfeile verbleiben während des gesamten Wettkampf auf dem Platz. Jeder Schütze muss mindestens 6 Pfeile zur Verfügung haben.

Der Schütze nimmt den Bogen nachdem die Runde gelaufen wurde in die Hand und begibt sich direkt zur Schießlinie. Die Pfeile werden von einem Helfer an der Linie angegeben und nacheinander geschossen. Der Helfer wertet die Treffer mit einem Fernglas aus und zeigt dem Schützen nach der Passe an, wie viele Pfeile das Ziel verfehlt haben (Miss). Pro Pfeil muss eine Strafrunde nach Regel 2.3.2.2 gelaufen werden.

Danach begibt sich der Schütze wieder in die Runde oder ggf. in die Strafrunde.

Nach spätestens zwei Passen hat der Helfer die Pfeile aus der Scheibe gezogen und reicht diese bei der nächsten Passe an.

### **2.3.1.4 Sicherheit**

Vor dem Schießen hat sich der Schütze davon zu überzeugen, dass sich zwischen ihm und der Scheibe keine Person aufhält. Sollte das der Fall sein hat der Schütze nur zwei Pfeile zu schießen, nachdem sich die Person aus der Schussbahn begeben hat. Der Kampfrichter kann dem betreffenden Schützen Zeit gutschreiben.

### **2.3.2 Das Laufen**

Jeder Schütze bestimmt sein Lauftempo selbst. Nordic-Walking-Stöcke sind zugelassen.

#### **2.3.2.1 Die Runde**

Eine Runde beträgt 560m. die ausgewiesene Strecke darf nicht verlassen werden. Es dürfen nur die Wege genutzt werden.

Kürzt ein Schütze ab, erfolgt eine Verwarnung durch den Kampfrichter. Bei der zweiten Verwarnung muss eine Strafrunde nach Regel 2.3.2.2 gelaufen werden.

#### **2.3.2.2 Die Strafrunde**

Die Strafrunde muss separat von der Laufrunde abgesteckt werden. Pro Pfeil der das Ziel verfehlt (Miss) muss eine Strafrunde gelaufen werden. Ebenso nach mehrmaliger Verwarnung durch den Kampfrichter.

#### **2.3.2.3 Ergänzende Regeln auf der Laufstrecke**

Zu jedem Zeitpunkt ist so zu laufen, dass die Teilnehmer sich und andere nicht gefährden. (Rücksichtnahme auf Fußgänger).

Ein Verlassen der ausgeschilderten Strecke führt zur Disqualifikation.

Das Wegwerfen von Abfall auf der Laufstrecke ist strengstens untersagt.

## **2.4 Technischer Defekt**

Kann aus technischen Gründen nicht mehr geschossen werden, muss der Schütze das Gerät während des Wettkampfs reparieren oder sich direkt auf die Strafrunde begeben und diese drei mal laufen.

Aufgrund eines technischen Defekts kann keine Pause zur Reparatur verlangt werden. Ein gebrochener Bogen darf ersetzt werden. Der Ersatzbogen muss bei der Gerätekontrolle angemeldet werden. Wenn der Kampfrichter vom DSB zugelassen ist, muss der Ersatzbogen von der Gerätekontrolle zugelassen sein.

## **2.5 Kampfrichter**

Falls sich ein Schütze benachteiligt fühlt (z.B. durch einen Helfer oder Streckenposten), kann er den Kampfrichter verständigen (dieser kann von einem beliebigen Helfer über Funk gerufen werden). Dieser nimmt sich der Sache an und entscheidet je nach Fall über mögliche Konsequenzen (z.B. kann er entscheiden, dass ein Schütze eine Strafrunde nicht laufen muss, oder Zeit vom Gesamtergebnis abziehen).

## **2.6 Startnummer**

Jeder Schütze muss während des gesamten Wettkampfs eine Startnummer (bestehend aus Scheibenummer und Kennzeichen A-C) frei sichtbar auf dem Rücken tragen. Tut er dies nicht, wird er vom Kampfrichter verwarnet.

## **2.7 Gerätekontrolle**

Sofern der Kampfrichter keine Kampfrichterlizenz des DSB erworben hat, findet die Gerätekontrolle nur als Anwesenheitskontrolle und zur Überprüfung, ob die richtige Bogen- und Altersklasse angegeben wurde, statt.

## **2.8 Ergebnisgleichheit**

Laufen zwei Schützen zur selben Zeit ins Ziel ein, so stechen sie mit drei Pfeilen auf ihre jeweilige Auflage. In diesem Fall ist eine Scheibe für beide Schützen herzurichten.

Die Ringe zählen. Bei Ringgleichheit wird mit einem weiteren Pfeil geschossen. Kann durch zwei einzelne Pfeile kein Gewinner ermittelt werden, zählt der Abstand des dritte Pfeils vom Zentrum.

Die Trefferaufnahme im Stechen erfolgt stets durch den Kampfrichter.

Ein Sieg im Stechen muss auf der Ergebnisliste mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet werden.

## **2.9 Probeschießen und Einlaufen**

Für Probepassen und das Einlaufen (inklusive Abgehen der Wegstrecke) sind 30 Minuten Zeit einzuplanen. Zwischen den Probepassen und dem Wettkampfbeginn müssen mindestens zehn, höchstens 20 Minuten vergehen.

# **3 Sonstige Verfahrensregeln**

## **3.1 Vorschießen**

## Wettkampfordnung **Bogenlauf** - 6 -

Das Vorschießen ist innerhalb von sieben Tagen vor dem Wettkampf gestattet, wenn die betreffenden Schützen als Helfer für den eigentlichen Wettkampf benötigt werden. Der Wettkampfplatz muss dem des eigentlichen Wettkampfs entsprechen. Die Ergebnisse fließen in das Gesamtergebnis ein.

### **3.2 Verspätung**

Kommt ein Schütze nach Wettkampfbeginn zur Wettkampfstätte und kann nachweisen, dass die Verspätung auf Fremdverschulden oder höhere Gewalt zurückzuführen ist, kann er, sofern die Verspätung nicht mehr als 15 Minuten beträgt, nach den Anderen Schützen starten.

In diesem Fall ist die Laufzeit des Schützen durch den Kampfrichter zu messen. Unter besonderen Umständen kann der Kampfrichter auch einen verspäteten gestatten, obwohl die Verspätung mehr als 15 Minuten beträgt. Als besondere Umstände gelten unter anderem außergewöhnliche Witterungsbedingungen oder schlechte Verkehrsanbindung.

Würde ein verspäteter Start den reibungslosen Ablauf des Wettkampfs stören, kann dieser durch den Kampfrichter verweigert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Verspätung mehr oder weniger als 15 Minuten beträgt.

### **3.3 Abbruch des Wettkampfes**

Bei außergewöhnlich schlechtem Wetter kann die Rundenzahl für alle Schützen einheitlich herabgesetzt werden.

Bei Regen kann die Rundenzahl für Schützen der Schülerklasse herabgesetzt werden. In diesem Fall muss eine separate Ergebnisliste geführt werden.

Muss der Wettkampf wegen Gefährdung der Schützen sofort abgebrochen werden, wird die Ergebnisliste nach folgenden Kriterien sortiert:

1. Anzahl der gelaufenen Runden
2. benötigte Zeit

Bei Ergebnisgleichheit findet ein Stechen nur dann statt, wenn es die Situation innerhalb von 30 Minuten nach Ankunft des letzten Schützen erlaubt. Ist dies nicht der Fall, haben die Schützen den gleichen Platz erreicht.

Fand ein Vorschießen nach Regel 3.1 statt, müssen separate Ergebnislisten geführt werden. Ein Abbruch oder eine herabgesetzte Rundenzahl ist auf der Ergebnisliste zu vermerken.

### **3.4 Unterbrechung des Wettkampfes**

Der Wettkampf wird unter keinen Umständen Unterbrochen. Für erlaubte Maßnahmen, siehe Regel 3.3 .

### **3.5 Auswertung**

Die Auswertung erfolgt stets durch den Veranstalter.

Die Regel nach SpO 0.11.1.1 wird ausgesetzt. Jeder Schütze hat das Recht, die Auswertung zu beobachten und Einspruch gegen das Verfahren zu erheben.

Der Kampfrichter hat der Auswertung beizuwohnen, darf aber nur bei Einspruch eingreifen.

### **3.6 Siegerehrung**

Die Siegerehrung erfolgt nach einer 30-minütigen Einspruchsfrist nach Aushang der Ergebnisliste.

Ein möglicher Einspruch wird unverzüglich durch den Kampfrichter geprüft.

Der Veranstalter kann für die Siegerehrung zwischen Klassen unterscheiden. Dies muss in der Ausschreibung festgelegt werden. In diesem Fall, werden separate Ergebnislisten für Bögen mit und ohne Visier, sowie für die Schülerklassen neben dem Gesamtergebnis veröffentlicht.

### **3.7 Wettkampfleitung**

Die Wettkampfleitung besteht aus dem Ausrichter, dem Kampfrichter und dem Hilfspersonal auf dem Bogenplatz sowie auf der Laufstrecke. Den Weisungen der Wettkampfleitung ist Folge zu leisten, ansonsten erfolgt eine Disqualifikation.

## **4 Kleiderordnung**

Jeder Schütze hat angemessene Kleidung zu tragen. Alltagskleidung ist zugelassen.

Einheitliche Vereinskleidung ist erwünscht, aber nicht zwangsweise zu tragen.

Die Kleidung hat die Startnummer nicht zu überdecken. Bei Regen muss die Startnummer innerhalb einer Plastikhülle über der Schutzkleidung getragen werden.

Die Plastikhülle stellt der Veranstalter bereit.